





Lage • Landschaft • Überblick

Der Landkreis Elbe-Elster liegt im äußersten Südwesten des Landes Brandenburg zwischen den Lausitzer Höhen und dem Mittellauf der Elbe, die hier bei Mühlberg auch auf wenige Kilometer die Grenze zwischen dem Land Brandenburg und dem Freistaat Sachsen darstellt. Der rund 1.900 km² große Landkreis wurde mit der Kreisgebietsreform im Jahr 1993 durch die drei Altkreise Bad Liebenwerda, Herzberg und Finsterwalde gebildet. Kreisverwaltungssitz wurde die Stadt Herzberg/Elster und nicht Finsterwalde, die mit Abstand größte und wirtschaftlich bedeutendste Stadt des Landkreises. Elbe-Elster gehört zusammen mit den anderen Brandenburger Niederlausitzkreisen Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße und Dahme-Spreewald sowie der kreisfreien Stadt Cottbus zur



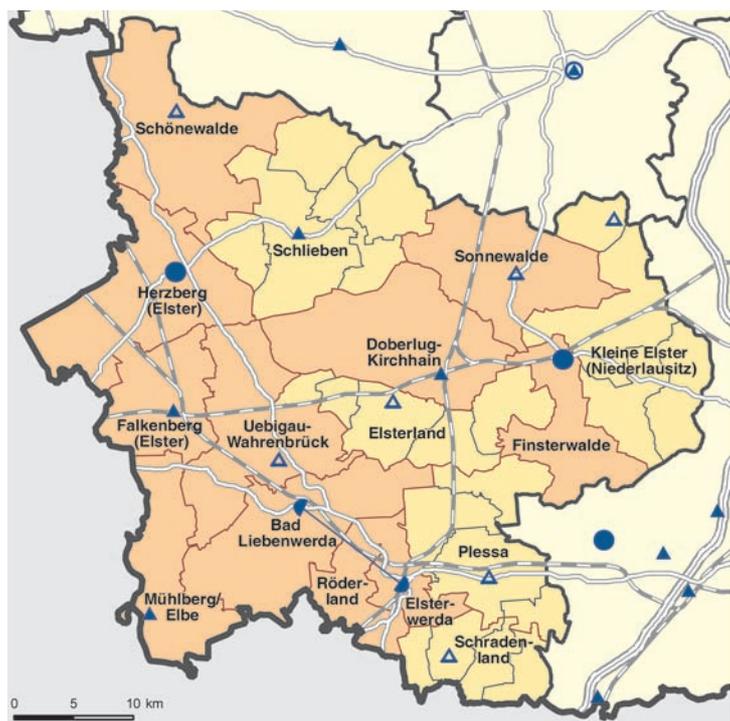
Planungsregion Lausitz-Spreewald, deren Regionale Planungsstelle ihren Sitz in Cottbus hat.

Elbe-Elster gehört wie ansonsten nur noch ein Großteil des Landkreises Prignitz zum seenarmen Altmoränengebiet und damit zu dem kleineren Teil des Landes Brandenburg, dessen Oberflächengestalt durch die Vorgänge der älteren Saale-Kaltzeit geprägt wurde. Der von der Schwarzen Elster durchflossene westliche Teil des Kreises stellt überwiegend eine Niederungslandschaft z. T. mit Bruchwäldern, Wiesen und Mooren dar, die aber auch ein hohes agrarisches Ertragspotenzial besitzt. Auf sandigen Hochflächen im Nordosten sind unzersiedelte Kiefernwälder mit Laubwaldresten anzutreffen, während der über hundertjährige Abbau der mächtigen Braunkohleflöze im östlichen Teil von Elbe-Elster eine Kulturlandschaft besonderer Prägung hinterlassen hat. So sind hier durch Rekultivierung und Flutung von Tagebaurestlöchern schon vor Jahren reizvolle Erholungslandschaften (z. B. der „Grünwalder Lauch“ an der Grenze zum Landkreis Oberspreewald-Lausitz) entstanden.

Die landwirtschaftliche Nutzung und Waldbedeckung entsprechen im Landkreis Elbe-Elster mit ihren Flächenanteilen von 52 % bzw. 36 % in etwa dem jeweiligen Landesdurchschnitt. Mit nur 1,6 % weist Elbe-Elster von allen Landkreisen Brandenburgs den niedrigsten Anteil an Oberflächengewässern auf.

Elbe-Elster zählt zu den vier Kreisen im Land Brandenburg mit den geringsten Unterschutzstellungsanteilen. Mit 3 % NSG und 20 % LSG sind in Elbe-Elster gerade mal halb soviel Flächen unter Natur- bzw. Landschaftsschutz gestellt wie im

Verwaltungs- und zentralörtliche Gliederung 2004



- | | |
|--|----------------------------------|
| Zentrale Orte | Administrative Gliederung |
| Metropole | Amt |
| Oberzentrum | amtsfreie Gemeinde |
| Mittelzentrum mit Teilfunktionen eines Oberzentrums | Staats-/Landesgrenze |
| Mittelzentrum | Kreisgrenze |
| Mittelzentrum in Funktionsergänzung | Amts-/amtsfreie Gemeindegrenze |
| Grundzentrum mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums | Gemeindegrenze |
| Grundzentrum | |
| Kleinzentrum | |



Lage • Landschaft • Überblick

Gemeindestatistik zum 31.12. des Jahres			
	1993	2002	2004
Anzahl Gemeinden	136	46	33
Mittl. EW-Zahl	1.022	2.764	3.759
Anzahl Gemeinden eV	–	–	–
Mittl. EW-Zahl	–	–	–
Anzahl amtsfreie Gem.	3	7	11
Mittl. EW-Zahl	15.027	9.548	8.361
Anzahl Ämter	13	9	5
Mittl. EW-Zahl	7.229	6.702	6.415



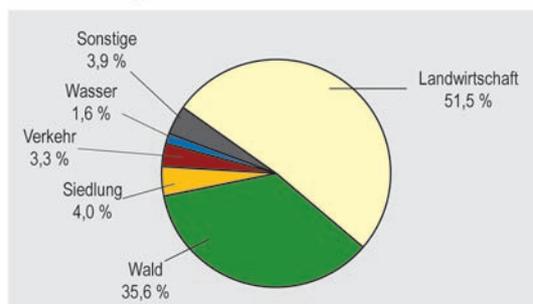
Landesdurchschnitt. Diese befinden sich dabei zum großen Teil innerhalb der beiden Großschutzgebiete, dem fast gänzlich zum Kreis gehörenden Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft und dem Naturpark Niederlausitzer Landrücken, wobei letzterer nur mit etwa 10 % seiner Fläche dem Landkreis Elbe-Elster angehört.

Größte u. kleinste Gemeinden (Gebietsstand 31.12.2004)			
Gemeinde	Einwohner 2004	Fläche (km ²)	Einwohnerdichte (EW/km ²)
Finsterwalde	18.985	76,9	247
Herzberg (Elster)	10.968	148,5	74
Bad Liebenwerda	10.866	138,4	79
Doberlug-Kirchhain	10.137	148,9	68
Elsterwerda	9.654	40,6	238
Falkenberg/Elster	7.819	81,8	96
Uebigau-Wahrenbrück	6.521	134,9	48
Röderland	4.775	46,1	104
Mühlberg/Elbe	4.768	88,6	54
Schönwalde	3.765	155,1	24
⋮			
Heideland	622	31,5	20
Schraden	607	16,5	37
Schilda	569	8,7	65

Elbe-Elster weist von allen Brandenburger Landkreisen eine der höchsten Eisenbahndichten auf. Fast drei Viertel der Bevölkerung wohnt in Gemeinden mit Bahnhöfen bzw. Haltepunkten. Mit 49 km/100 km² besitzt Elbe-Elster von allen Landkreisen die zweithöchste Netzdichte im klassifizierten Straßennetz nach Oberspreewald-Lausitz, wobei Elbe-Elster aber auch der einzige Landkreis Brandenburgs ohne Autobahnanschluss ist.

EE

Flächennutzung 2004





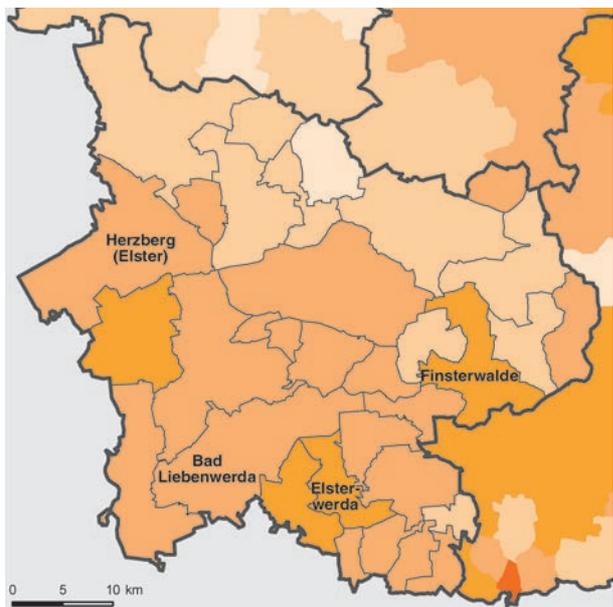
Bevölkerung

Die EW-Zahl des Kreises Elbe-Elster betrug im Dezember 2004 rund 124.000. Damit ist er von der EW-Zahl her der drittkleinste Landkreis nach Prignitz und Ostprignitz-Ruppin. Die von den Brandenburger Lausitzkreisen geringste EW-Dichte von nur 66 EW/km² zeugt von einer relativ dünnen Besiedlung in Elbe-Elster (Land: 87 EW/km²). Landesweit weisen nur noch die drei Nordkreise Prignitz, Ostprignitz-Ruppin und Uckermark eine geringere EW-Dichte auf. Die Siedlungs- und Gemeindestruktur von Elbe-Elster ist relativ kleinteilig. In den vier größten Gemeinden des Kreises mit mehr als 10.000 Einwohnern

	unter 20 Jahre	20 – 40 Jahre	40 – 60 Jahre	60 Jahre und älter	gesamt
1990	36,7	42,3	34,9	28,2	142,2
2004	21,7	30,3	37,2	34,8	124,0
2020	16,2	22,3	32,0	39,7	110,3
2004 zu 1990	-15,0	-12,0	2,2	6,6	-18,1
2020 zu 2004	-5,5	-8,0	-5,1	4,9	-13,8
2020 zu 1990	-20,5	-20,0	-2,9	11,6	-31,9
2020 zu 1990 (%)	-55,8	-47,3	-8,4	41,1	-22,4

Finsterwalde, Bad Liebenwerda, Herzberg/Elster und Doberlug-Kirchhain konzentriert sich über zwei Fünftel der Kreisbevölkerung.

Einwohnerdichte 2004



Einwohner 2004 (1.000 Personen)



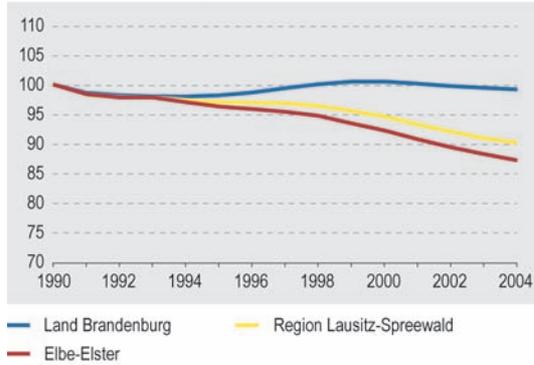
Die EW-Entwicklung von Elbe-Elster ist wie die seiner Nachbarkreise Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße und Cottbus seit 1990 durch jährliche Verluste charakterisiert. Insgesamt verlor der Landkreis Elbe-Elster bis 2004 mit über 18.000 Personen 13 % seiner Einwohner. Wie bei den meisten der heutigen peripheren Brandenburger Landkreise begann auch in Elbe-Elster der EW-Rückgang bereits zu DDR-Zeiten ab Mitte der 1980er Jahre, verursacht durch Wanderungsverluste („Landflucht“). Diese führten bereits bis 1990 zu einer Verschiebung der Altersgruppenanteile zugunsten der älteren Jahrgänge. Dementsprechend ist die Entwicklung ab 1990 in Elbe-Elster durch die nach Prignitz zweithöchsten Sterbeüberschüsse mit einem Saldo für den Gesamtzeitraum bis 2004 von -84 je 1.000 Einwohner (Land: -62 je 1.000 EW) und den vierthöchsten Wanderungsverlusten aller Landkreise von -51 je 1.000 Einwohner gekennzeichnet.

Seit 1990 verließen bei 35.000 Zuzügen mehr als 42.000 Einwohner den Kreis, darunter über die Hälfte in Richtung alte Länder und Berlin. Der negative Wanderungssaldo von rund -7.000 Personen wird nur noch von den kreisfreien Städten Cottbus, Frankfurt (Oder) und Brandenburg a.d.H. sowie den Landkreisen Uckermark, Oberspreewald-Lausitz und Prignitz übertroffen.



Bevölkerung

Einwohnerentwicklung (1990 = 100)

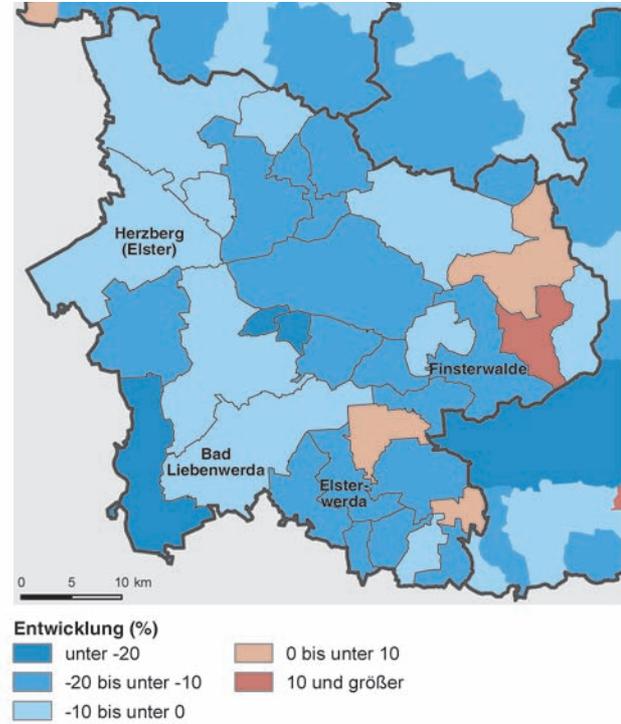


Aufgrund der weiter anhaltenden Wanderungsverluste vor allem an jüngerer Bevölkerung weist Elbe-Elster im Jahr 2004 jeweils nach Brandenburg a.d.H., Prignitz und Oberspreewald-Lausitz das vierthöchste Durchschnittsalter und den vierthöchsten Anteil an Einwohnern im Seniorenalter auf.

Die EW-Zahl von Elbe-Elster wird nach der Bevölkerungsprognose für das Land Brandenburg auch



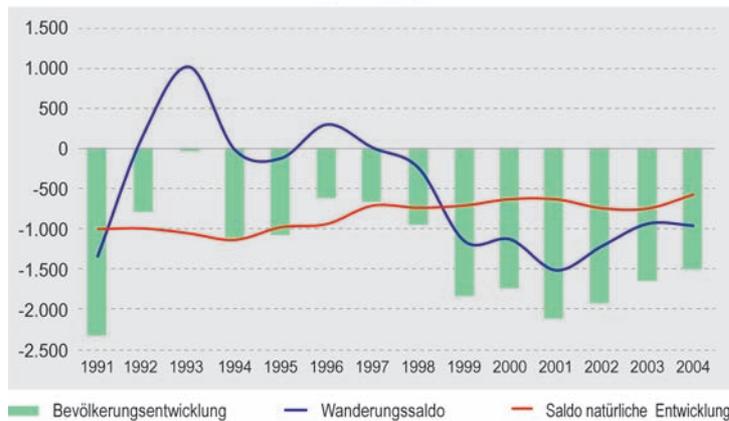
Einwohnerentwicklung 1990 bis 2004



zukünftig zurückgehen, von 2002 – 2020 um fast 17.000 Personen (-13 %). Dies ist dann das Ergebnis weiter zunehmender Sterbeüberschüsse und nur noch zu einem Zehntel wanderungsbedingt. Der Anteil der Rentner steigt auf fast 27 % (dritthöchster Wert aller Landkreise nach Prignitz und Oberspreewald-Lausitz). Die Stadt Finsterwalde wird um weitere 3.000 auf 16.000 Einwohner (-15 %) schrumpfen.

EE

Natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung



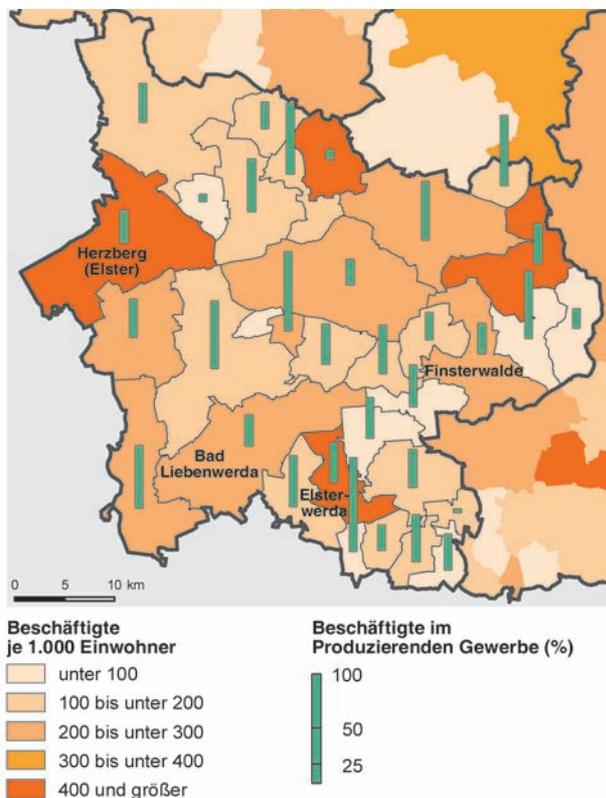


Wirtschaft

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Landkreises Elbe-Elster lag im Jahr 2003 zwischen 1,8 und 1,9 Mrd. €. Im Vergleich aller 18 Brandenburger Kreise erreichte Elbe-Elster damit ebenso wie bei der Bruttowertschöpfung (BWS) einen seit Jahren etwa gleichbleibenden Anteil von 4,1 % am jeweiligen Landesergebnis (2003: Rang 15). Auch beim BIP je Erwerbstätigen (Rang 13) und BIP je Einwohner (Rang 16) lag Elbe-Elster im Jahr 2003 unter dem



SV-pflichtig Beschäftigte 2004



jeweiligen Landesdurchschnitt. Das wirtschaftliche Wachstum (BIP-Entwicklung) des Landkreises ist von 1998 – 2003 mit 1,4 % relativ gering und wird nur noch von Spree-Neiße, Märkisch-Oderland, Frankfurt (Oder) und Potsdam-Mittelmark unterboten (Land: 9,3 %).

Die Wirtschaftsbereiche haben unterschiedliche Anteile an der BWS. Der Anteil der Land-, Forstwirtschaft und Fischerei ging seit 2001 zurück und betrug 2003 etwas weniger als 4 % (Land: 2,1 %). Der Anteil des Produzierenden Gewerbes lag mit mehr als 28 % fast 4 %-Punkte über und der der Dienstleistungsbereiche mit 68 % rund 5 %-Punkte unter dem jeweiligen Landesdurchschnitt.

Die Arbeitsplatzdichte von Elbe-Elster ist mit 250 SV-pflichtig Beschäftigten am Arbeitsort je 1.000 Einwohner niedriger als im Landesmittel. Die Berliner Umlandkreise Barnim, Havelland, Märkisch-Oderland und Oberhavel liegen noch darunter, was aber hier durch die zuwanderungsbedingten hohen Auspendlerquoten nach Berlin verursacht wird. Ähnlich wie bei

BIP je Einwohner 2003 (€)



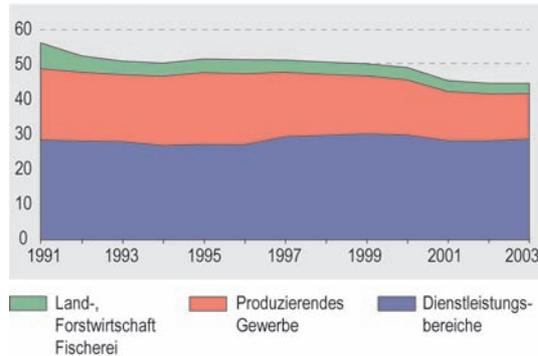
der BWS ist der Anteil der in der Landwirtschaft Beschäftigten mit fast 7 % nicht ganz doppelt so hoch wie im Land. Im Produzierenden Gewerbe sind 35 % (Land: 26 %) und im Dienstleistungsbereich 59 % tätig (Land: 70 %).

Die in Elbe-Elster ohnehin kleinteilige Betriebsstätten- und Unternehmensstruktur umfasst nach der Schließung der Grohe GmbH Herzberg/Elster im



Wirtschaft

Erwerbstätige (1.000 Personen)



Jahr 2005 gegenwärtig nur noch wenige Unternehmen mit mehr als 200 Beschäftigten, darunter die Elster-Werkstätten GmbH in Herzberg/Elster, die Opitz Dienstleistungen GmbH in Massen-Niederlausitz und den Übigauer Elektro- und Schaltanlagenbau. Neben der Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden haben vor allem Maschinenbau und Metallverarbeitung eine lange Tradition in Elbe-Elster. Diese haben jedoch in den letzten Jahren an Bedeutung verloren. Das Ernährungsgewerbe ist im Kreis heute ein bedeutender Arbeitgeber, wozu u. a. das Milchwerk Elsterwerda, die Südzucker GmbH Brottewitz oder die Mineralquellen Bad Liebenwerda GmbH gehören.

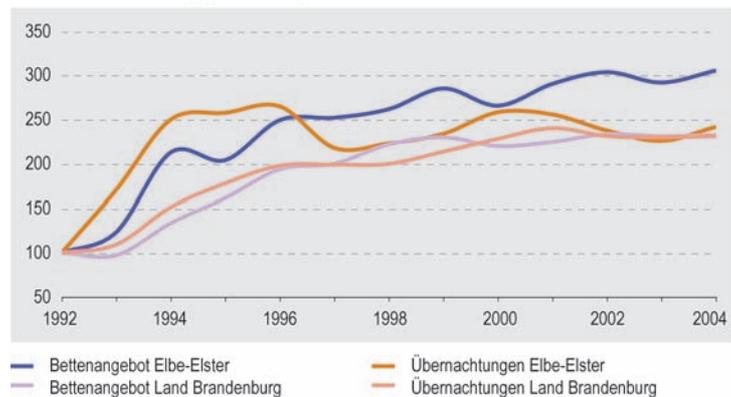
Als Teil des Regionalen Wachstumskerns „Westlausitz“ wird die Stadt Finsterwalde besonders gefördert. Des weiteren sind in den Städten und kleineren wirtschaftlichen Zentren des Kreises Bad Liebenwerda, Elsterwerda, Herzberg/Elster, Tröbitz und Übigau verschiedene förderwürdige Branchenkompetenzfelder vorhanden, die diese Städte als Branchenschwerpunktorte ausweisen.

Der Tourismus legte in jüngster Zeit zwar zu, spielte bislang aber mit Ausnahme des Kurtourismus in Bad

Liebenwerda eine untergeordnete Rolle. Der Kreis Elbe-Elster weist im Jahr 2004 weniger als 100 Beherbergungsstätten ab neun Betten (mit Prignitz geringste Anzahl) und mit 2.100 Gästebetten von allen Landkreisen ebenfalls die niedrigste Übernachtungskapazität auf. Die Bettenzahl hat sich bis 2004 verdreifacht, die Übernachtungszahlen stiegen jedoch nicht proportional mit. Im Aufwind begriffen ist der naturbezogene Tages- und Kurzzeittourismus.

Wegen Fehlens größerer wirtschaftlicher und industrieller Zentren weist Elbe-Elster mit 15 % nach Uckermark die zweitniedrigste Einpendlerquote auf. Von den 4.500 Einpendlern kommt ein Drittel aus Oberspreewald-Lausitz und von den etwas über 12.000 Auspendlern arbeitet mehr als die Hälfte in den Nachbarländern Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Tourismusentwicklung (1992 = 100)



	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
BIP (Mio. €)	821	1.091	1.380	1.644	1.709	1.742	1.798	1.819	1.845	1.879	1.834	1.841	1.844
BIP je Erwerbstätigen (€)	14.616	20.787	27.051	32.623	33.116	33.881	35.051	35.882	36.718	38.209	40.376	41.316	41.317
Saldo Gewerbean- u. -abmeld.	1.691	506	281	247	202	5	95	97	73	53	-35	12	177

EE

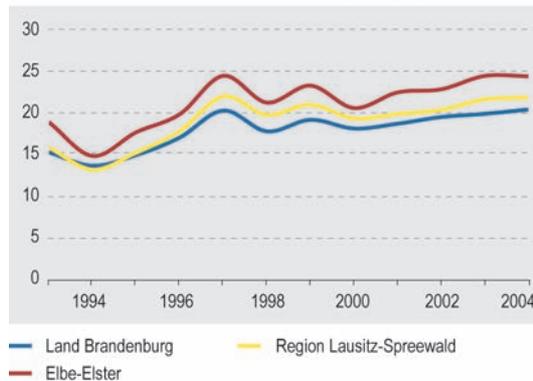


Arbeitsmarkt

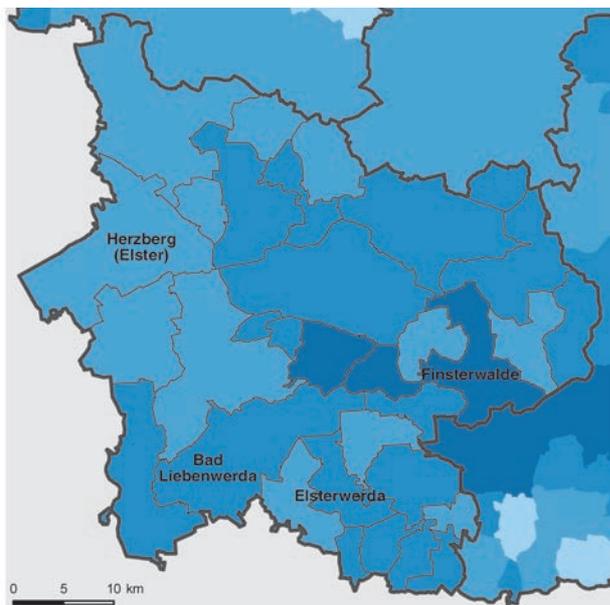
Der Landkreis Elbe-Elster zählt seit Jahren zu den Brandenburger Kreisen mit einer anhaltend hohen Arbeitslosigkeit. Er gehört seit 1993 jährlich mit Oberspreewald-Lausitz, Uckermark und Brandenburg a.d.H. zu den vier Brandenburger Kreisen mit den höchsten Arbeitslosenquoten, wobei er in der Regel jährlich doch etwa 2 %-Punkte unter den Maximalwerten der beiden Kreise Oberspreewald-Lausitz und Uckermark liegt.

Im Dezember 2004 betrug die Arbeitslosenquote von Elbe-Elster auf der Basis der abhängig zivilen

Entwicklung der Dezemberarbeitslosenquote (%)



Arbeitslosenrate 2004



Arbeitslose je 100 Einwohner von 20 bis 60 Jahren

unter 10	20 bis unter 25
10 bis unter 15	25 und größer
15 bis unter 20	

Erwerbspersonen 24,2 % (Uckermark: 27,9 %, Oberspreewald-Lausitz: 25,8 %, Land: 20,3 %). Die sächsischen Nachbarkreise von Elbe-Elster sind mit Quoten von 21,0 % (Torgau-Oschatz) und 21,1 % (Riesa-Großenhain) geringer von Arbeitslosigkeit betroffen. Elbe-Elster fällt mit dieser Quote gemeinsam mit weiteren Kreisen aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Thüringen in die Gruppe der 20 Landkreise mit den höchsten Arbeitslosenquoten in Deutschland.

Die Arbeitslosenquoten der drei Geschäftsbereiche von Elbe-Elster variieren zwischen 21,7 % in Herzberg und 26,1 % in Finsterwalde. Eine kleinräumigere Differenzierung auf Gemeindebasis zeigt, dass in 20 der 33 Gemeinden des Kreises jeder vierte bis fünfte Einwohner zwischen 20 und 60 Jahren arbeitslos gemeldet ist. Nur die Gemeinde Kemnitzau rangiert mit einer Arbeitslosenrate (Arbeitslose je 100 Einwohner zwischen 20 und 60 Jahren) von 16 % unter dem Landesmittel (17,4 %). Die hohe Arbeitslosigkeit ist das Ergebnis eines permanenten

Arbeitslose im Dezember des jeweiligen Jahres			
Arbeitslose			
Jahr	Gesamt	Männer	Frauen
1995	10.634	3.390	7.244
2004	14.446	7.133	7.313
Anteile (%)			
1995	100,0	31,9	68,1
2004	100,0	49,4	50,6
Entwicklung 2004 (1995 = 100)			
Kreis	135,8	210,4	101,0
Land	143,5	198,9	108,9





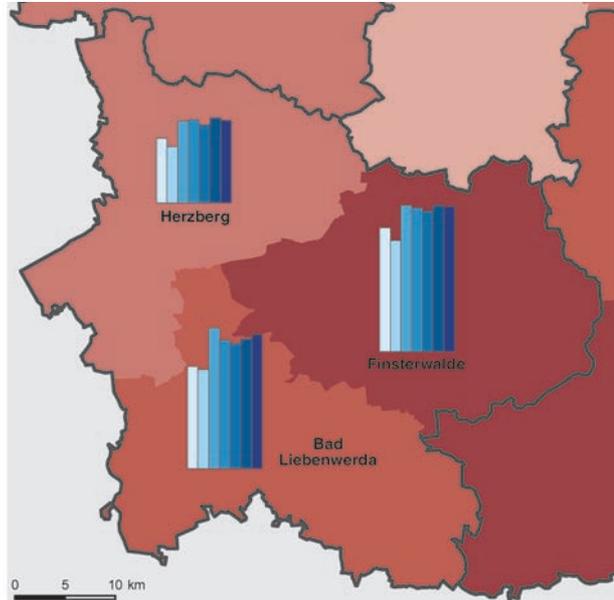
Arbeitsmarkt



Arbeitsplatzabbau in fast allen Wirtschaftsbereichen, vor allem jedoch im Produzierenden Gewerbe (darunter Verarbeitendes Gewerbe, Bauwirtschaft einschließlich Baustoff- und Rohstoffgewinnung) und in der Landwirtschaft.

Auffallend ist der mit 51 % von allen Brandenburger Kreisen höchste Anteil arbeitsloser Frauen (Land: 47 %). Auch die Frauen-Arbeitslosenquote liegt in Elbe-Elster mit 25,6 % weit über Landesdurchschnitt (19,3 %), wobei sie in Finsterwalde mit 27,2 % die siebthöchste aller 39 Brandenburger Geschäftsstellen

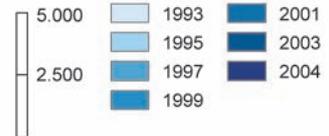
Arbeitslosigkeit nach Geschäftsstellen



Arbeitslosenquote im Dezember 2004



Arbeitslose im Dezember



Arbeitslosenquote Dezember 2004 (%)



darstellt. Der Anteil der jüngeren Arbeitslosen (unter 25 Jahre) ist in Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz mit je 10 % der geringste unter den Landkreisen (Land: 12 %), während die Anteile der Langzeit- und älteren Arbeitslosen (über 55 Jahre) über dem jeweiligen Landesmittel liegen.

EE

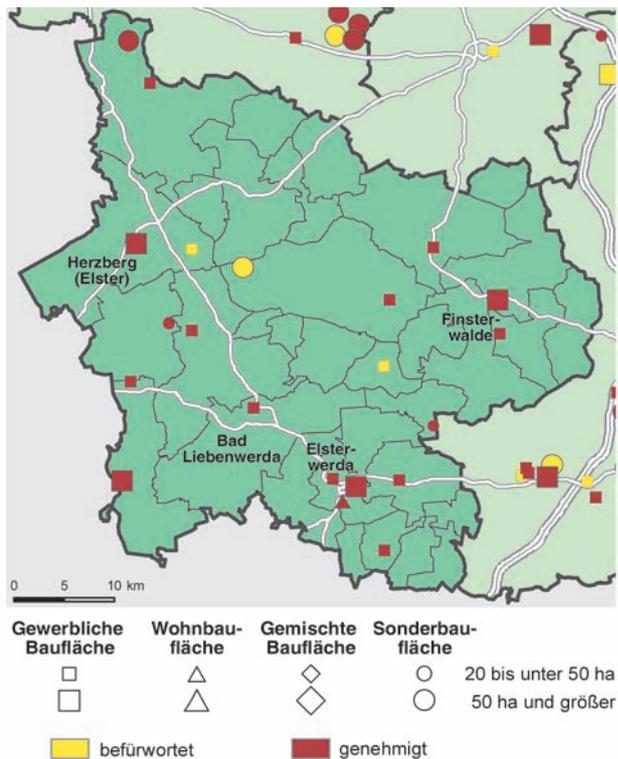


Planen • Bauen • Wohnen

In Elbe-Elster wurden für 14 raumbedeutsame Vorhaben, die meisten aus den Bereichen Technische Infrastruktur und Gewinnung von oberflächennahen Rohstoffen, Raumordnungsverfahren (ROV) positiv abgeschlossen. Dies ist von allen Brandenburger Landkreisen nach Oberspreewald-Lausitz und Ost-



Bauflächen in B-Plänen Januar 2005



prignitz-Ruppin die viertniedrigste Anzahl. Weiteren 17 ROV-Anträgen konnte in Elbe-Elster ohne förmliches Verfahren zugestimmt werden, da sie den raumordnerischen Erfordernissen entsprachen, darunter befand sich auch die Elbdeich-Sanierung im Raum Mühlberg.

Befürwortete gewerbliche und Wohnbaufläche 2004 (ha)



Die Summe der Bauflächen in den B-Plänen der Gemeinden von Elbe-Elster, die im Rahmen der Anpassung der Bauleitplanung an die Ziele und Erfordernisse von Raumordnung und Landesplanung bis Ende 2004 befürwortet wurden, widerspiegelt mit 2.700 ha nach Prignitz den zweitniedrigsten Wert aller Landkreise. Hierbei wird der geringere „Planungsdruck“ sichtbar, den die Gemeinden der peripheren Landkreise im Unterschied zu den Berliner Umlandkreisen ausgesetzt sind.

Der Anteil der gewerblichen Bauflächen in den befürworteten B-Plänen der Gemeinden von Elbe-Elster liegt mit 29 % über dem Landesmittel (25 %). Damit wurden seit 1990 die Grundlagen für die Erschließung von heute über 20 Gewerbeparks in Elbe-Elster gelegt, darunter das 150 ha große Industrie- und Gewerbegebiet Elsterwerda-Ost und der Gewerbe- und Industriepark Massen-Niederlausitz (130 ha). Leider überschreitet die Auslastung oftmals nicht die 50-Prozentmarke.

Der in Elbe-Elster mit 11 % weit unter dem Landesdurchschnitt (23 %) liegende Anteil befürworteter Wohnbauflächen zeigt (wie in Prignitz mit ähnlich niedrigem Wert) die äußerst geringe Wohnbauaktivität. Davon zeugen auch die seit 1992 niedrigsten Pro-Kopf-Werte aller Kreise bei Wohnungsbaugenehmigungen und -fertigstellungen.

Der Wohnungsbestand wuchs im Landkreis Elbe-Elster im Jahr 2004 gegenüber 1994 um nur 6 % (Land:

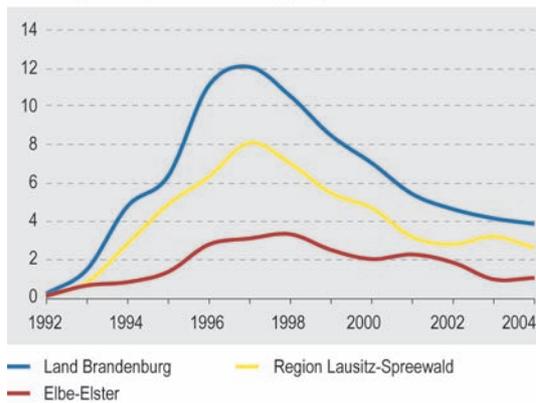


Planen • Bauen • Wohnen

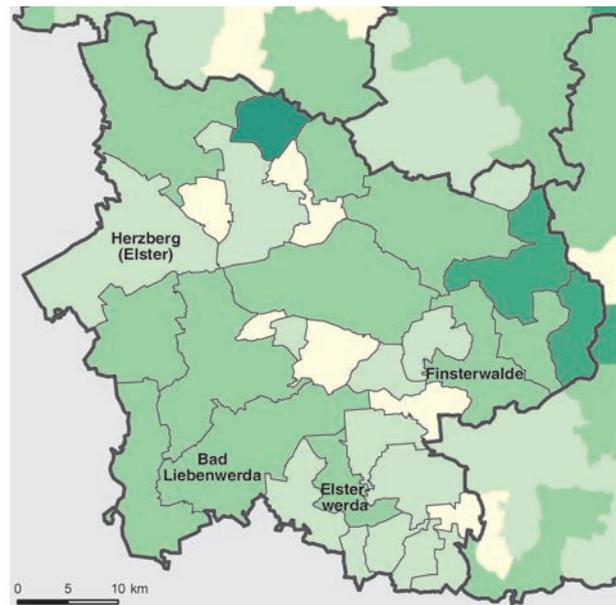
Bauflächen (12/2004)	Eingereicht (ha)	Befürwortet (ha)	Genehmigt (ha)	Befürwortete Flächen je EW (m²)
Insgesamt	3.790	2.676	1.756	216
– dar. Gewerbliche Bauflächen	1.198	772	776	62
– dar. Wohnbauflächen	433	303	213	24
– dar. Sonderbauflächen	1.000	877	442	71

17 %). Dies ist nach Oberspreewald-Lausitz, Uckermark, Frankfurt (Oder) und Spree-Neiße der fünf geringste Zuwachs. Wegen fehlender größerer Industriestandorte war der heutige Kreis Elbe-Elster zu DDR-Zeiten nie Wohnungsbauschwerpunkt. Auch deshalb liegt gegenwärtig der Anteil von Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern mit 62 % nach Potsdam-Mittelmark (66 %) an zweiter Stelle aller Kreise (Land: 46 %).

Baufertigstellungen von Wohnungen je 1.000 Einwohner



Befürwortete Wohnbauflächen in B-Plänen Januar 2005



EE





Ausgewählte Indikatoren

Daten/Indikatoren	Maßeinheit	Land	Region Lausitz- Spreewald	Kreis Elbe- Elster
Fläche 2004	km ²	29.478	7.179	1.889
Anteil Landwirtschaftsfläche	%	49,6	40,9	51,5
Anteil Waldfläche	%	35,1	40,4	35,6
Anteil Wasserfläche	%	3,4	2,9	1,6
Anteil Siedlungs- und Verkehrsfläche	%	8,6	9,1	7,3
Einwohner 12/2004	1.000	2.567,7	665,1	124,0
Bevölkerungsentwicklung 2004 zu 1990	%	-0,8	-9,8	-12,7
Natürlicher Saldo 1991 - 2004	je 1.000 EW	-61,5	-70,6	-83,9
Wanderungssaldo 1991 - 2004	je 1.000 EW	+53,1	-31,4	-51,1
Wanderungssaldo 1991 - 2004 zu Berlin	je 1.000 EW	+72,0	+23,9	-10,1
Einwohner 2020 (Prognose Basis 2002)	1.000	2.411,5	596,6	110,3
Bevölkerungsentwicklung 2020 zu 2004	%	-6,1	-10,3	-11,1
Bevölkerungsdichte 2004	EW/km ²	87	93	66
Siedlungsdichte* 2004	EW/km ²	1.013	1.013	895
SV-pflichtig Beschäftigte (Arbeitsort) 6/2004	1.000	715,5	192,1	30,3
Anteil Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	%	3,8	3,3	6,3
Anteil Produzierendes Gewerbe	%	26,3	29,3	34,8
Anteil Handel, Gastgewerbe, Verkehr	%	24,2	24,2	21,0
Anteil sonstige Dienstleistungen	%	45,7	43,1	37,8
Entwicklung 6/2004 zu 6/1996	%	-19,6	-25,6	-27,9
Beschäftigtendichte** 6/2004	je 1.000 EW	279	289	245
Auspendler 6/2004	1.000	212,6	51,5	12,2
darunter nach Berlin	%	69,9	35,4	5,3
Auspendlerquote (AP-Anteil an Wohnort-Beschäftigte)	%	25,4	24,3	32,1
Einpendler 6/2004	1.000	90,8	32,0	4,5
darunter aus Berlin	%	63,1	25,3	2,7
Einpendlerquote (EP-Anteil an Arbeitsort-Beschäftigte)	%	12,7	16,6	14,7
Pendlersaldo 6/2004	1.000	-121,8	-19,6	-7,8
Arbeitslose 12/2004	Anzahl	250.032	69.803	14.446
Anteil arbeitsloser Frauen	%	46,7	48,9	50,6
Arbeitslosenquote*** 12/2004	%	20,3	21,7	24,2
Entwicklung zum Vorjahresmonat	%-Punkte	+0,5	+0,2	-0,1
Arbeitslosenquote*** 6/2004	%	20,3	22,1	25,0
Entwicklung zum Vorjahresmonat	%-Punkte	+0,0	+0,2	-0,2
Bruttowertschöpfung 2003	Mio. Euro	41.176	11.135	1.715
Entw. Bruttowertschöpfung 2003 zu 1991	%	+129,1	+75,8	+121,8
Bruttowertschöpfung je Einwohner 2003	1.000 Euro	16,0	16,6	13,7
Nettogewerbeanmeldungen 1991 bis 2003	Anzahl	102.972	24.357	3.404
Angebotene Gästebetten 2004	Anzahl	78.290	18.934	2.091
Entwicklung Gästebettenangebot 2004 zu 1992	%	+133,3	+171,8	+206,6
Gästeübernachtungen 2004	1.000	8.501	1.894	196
Entwicklung Gästeübernachtungen 2004 zu 1992	%	+132,1	+150,9	+142,6
Baufertigstellungen: Wohnungen 1992 bis 2004	Anzahl	206.719	36.846	3.114
Wohnungsbestand 2004	1.000	1.269,1	333,8	61,2
Wohnungen je 1.000 Einwohner 2004	Anzahl	494	500	490
Befürwortete Bauflächen in B-Plänen 2004	m ² /EW	280,9	251,6	215,7
Befürwortete gewerbliche Bauflächen 2004	ha	17.942	5.298	772
Befürwortete Wohnbauflächen 2004	ha	16.938	2.595	303

* Einwohner je km² Siedlungs- und Verkehrsfläche

** Anteil SV-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort an Einwohnern

*** auf der Basis der abhängig zivilen Erwerbspersonen



Informationen

Adressen

Kreisverwaltung Landkreis Elbe-Elster

Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg (Elster)
Tel.: 03535-460; Fax: 03535-463133
E-Mail: LK-Pressestelle@elbe-elster.de
Internet: www.landkreis-elbe-elster.de

Stadtverwaltung Kreisstadt Herzberg (Elster)

Rathaus, Markt 1, Postfach 46,
04916 Herzberg (Elster)
Tel.: 03535-4820; Fax: 03535-482120
E-Mail: stadtverwaltung@stadt-herzberg.de
Internet: www.herzberg-elster.de

Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH

Torgauer Straße 68-70; 04916 Herzberg (Elster)
Tel.: 03535-21431; Fax: 03535-21432
E-Mail: wifoe@region-elbe-elster.de
Internet: www.wfg-elbe-elster.de

Tourismusverband Elbe-Elster-Land e. V.

Markt 20, 04924 Bad Liebenwerda
Tel.: 035341-30652; Fax: 035341-12672
E-Mail: info@elbe-elster-tour.de
Internet: www.elbe-elster-tour.de

Weitere Links

www.schraden.de
www.waldheideland.de
www.bad-liebenwerda.de
www.niederlausitzer-museumseisenbahn.de
www.elsterwerda.de

Besucherbergwerk F60

Bergheider Straße 4, 03238 Lichterfeld
Tel.: 03531-608014; Fax: 03531-608012
E-Mail: info@f60.de
Internet: www.f60.de

Technisches Denkmal Brikettfabrik Louise

04924 Domsdorf
Tel.: 035341-94005; Fax: 035341-94894
E-Mail: TD_Brikettfabrik_Louise@t-online.de
Internet: www.brikettfabrik-louise.de

Naturpark Niederlausitzer Landrücken

Luckauer Straße 1; 15926 Luckau
Tel.: 035324-3050; Fax: 035324-305020
E-Mail: np-niederlausitzer-landruecken@lua.brandenburg.de
Internet: www.grossschutzgebiete.brandenburg.de

Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft

Am Markt 20, 04924 Bad Liebenwerda
Tel.: 035341-6150; Fax: 035341-61514
E-Mail: np-niederlausitzer-heidelandschaft@lua.brandenburg.de
Internet: www.grossschutzgebiete.brandenburg.de

www.finsterwalde.de
www.iba-see.de
www.finsterwalder-saengerfest.de
www.schlieben-elster.de/weinbau/
www.ag-historische-stadtkerne.de

Weiterführende Literatur

Landkreis Elbe-Elster; Kreisverwaltung Elbe-Elster (Hrsg.)

Im Elbe-Elster-Land; Gückel, Sven; Euro Verlag e.K.

Wer zuerst kommt – mahlt zuerst; Woitzik, Manfred; Kreisverwaltung Elbe-Elster

Brandenburg; Band 2 Der Süden: Die Niederlausitz und das Elbe-Elsterland; Pro Line Concept-Verlag

Kohle, Wind und Wasser: Ein energiehistorischer Streifzug durch das Elbe-Elster-Land; Baxmann, Matthias

Elbe-Elster-Land (Ferienmagazin); Tourismusverband Elbe-Elsterland e.V. (Hrsg.)

Schläft ein Lied in allen Dingen: Chorgeschiede aus dem 19. Jahrhundert; Weber, Babette, Rainer Ernst; Kreisverwaltung Elbe-Elster, Kreismuseum Finsterwalde

Kulturzeit (Broschüre Termine, Veranstaltungen, Projekte); Kreisverwaltung Elbe-Elster (Hrsg.)

Der Speicher (Jahresschrift des Kreismuseums Finsterwalde); Kulturamt Elbe-Elster (Hrsg.)

Der Schraden; Grundmann, Luise; Böhlau Verlag

Ein Riese unter Riesen: Aufstieg und Fall des Deutschlandsenders III in Herzberg (Elster); Leipziger Verlagsgesellschaft, Verlag für Kulturgeschichte und Kunst

Hexe Dame Königin: Frauen der Niederlausitz im Zeitbogen eines Jahrtausends; Robaschik, Sigrid; Regia Verlag

Sehenswertes im Landkreis Elbe-Elster (Video); Kulturamt Elbe-Elster (Hrsg.)